

Liebe Hanseatinnen und Hanseaten,

zu lange war Sendepause bei mir. Entschuldigt bitte!

Trotz der Beschränkungen im öffentlichen Leben konnten wir unseren Sport mit wenigen Abstrichen ausüben.

Zum Ende der Saison sind fast alle Boote aus dem Wasser gekommen: Sei es am Kran am Schanzenberg oder am Bootshaus in Lübeck. Der Schlepp über die Wakenitz schien wegen des starken Windes am 3. Oktober gefährdet, aber es hat dann doch geklappt.

Am 9. Oktober haben ausreichend viele Mitglieder die Boote aus dem Wasser geholt und an die richtige Stelle geschoben. Hernach haben uns Conni und Mario mit Getränken und einer heißen Erbsensuppe verwöhnt. Endlich war das wieder möglich, und alle haben es genossen. Danke dafür. Übrigens haben ein paar Kameraden sich sogar telefonisch von der Mithilfe abgemeldet und entschuldigt, weil es ja eigentlich ein Pflichttermin ist.

Für den 13. November weist unser Kalender das Stiftungsfest aus. Daraus kann leider noch nichts werden. Stattdessen wird Mario unser Bootshaus ab 18 Uhr öffnen und neben Getränken auch etwas zum Essen anbieten. Was das ist, bleibt noch offen. Lassen wir uns überraschen.

Wichtig: Corona-Regelung: ALLE kommen mit Maske die Treppe herauf, oben weist jeder nach, dass er / sie **GEIMPFT, GENESEN oder GETESTET** ist. Danach darf die Messe betreten und die Maske abgenommen werden.

Heute haben alle unsere jugendlichen Jollensegler am Schanzenberg mit Unterstützung von Tanja, Andre, Kenny und einigen Eltern ihr Material aufgeklart: Die Jollen sind gesäubert, das Material ist gesichtet und der Jugendschuppen wurde aufgeräumt. Die Optisegler nehmen sich ihre Boote im Frühjahr vor. Dennoch waren zwei von ihnen heute am See und haben mitgeholfen. Die Jule und das blaue Sicherheitsboot sind aus dem Wasser.

Erfreuliche Nachrichten gibt es vom Kran- (Fischerei-) Hafen: Nach langen vergeblichen Bemühungen kommen wir der dringend notwendigen Entschlammung näher. Der Wassersportverein Groß Sarau hat der Maßnahme zugestimmt und ist bereit seinen Kostenanteil zu tragen. Deshalb konnte der zuständige Mitarbeiter des Amtes Lauenburgische Seen einem Sachverständigenbüro den Auftrag für die vorgeschriebene biologische Voruntersuchung erteilen. Hoffen wir also, dass der Hafen auf die notwendige Wassertiefe entschlammt wird. Alle Nutzer der Anlage haben selbst erlebt, wie flach es vor dem Kran ist und welche Schwierigkeiten einige Boote inzwischen beim Anlaufen und beim Kranen haben.

Der nächste Termin ist das Wasserabstellen am kommenden Samstag um 9 Uhr. Es stehen einige Arbeiten an: z. B. 2 Zelte abbauen, Jollen ins Festzelt und weitere Aufräumarbeiten. Es können gar nicht zu viele Helfer kommen.

Hier ein Schreiben der Familie Maack:

Liebe Mitglieder des SCH,

liebe Vereinskameraden,

mit Bestürzung und auch Wut haben wir am gestrigen Samstag, 23.10.2021 feststellen müssen, dass die vordere Tür unserer Hütte sich nicht öffnen ließ. Jemand hatte das Schloss mit Sekundenkleber vollgeschmiert. Es ist das zweite Mal in wenigen Jahren, dass uns dieser „Streich“ gespielt wurde. Ein Zufall? Wohl eher nicht. Zählt man dazu, dass vor circa zwei Jahren auf dem Parkplatz bei unserem VW-Bus eine komplette Seite zerkratzt wurde, so ergibt sich ein sehr unschönes Bild.

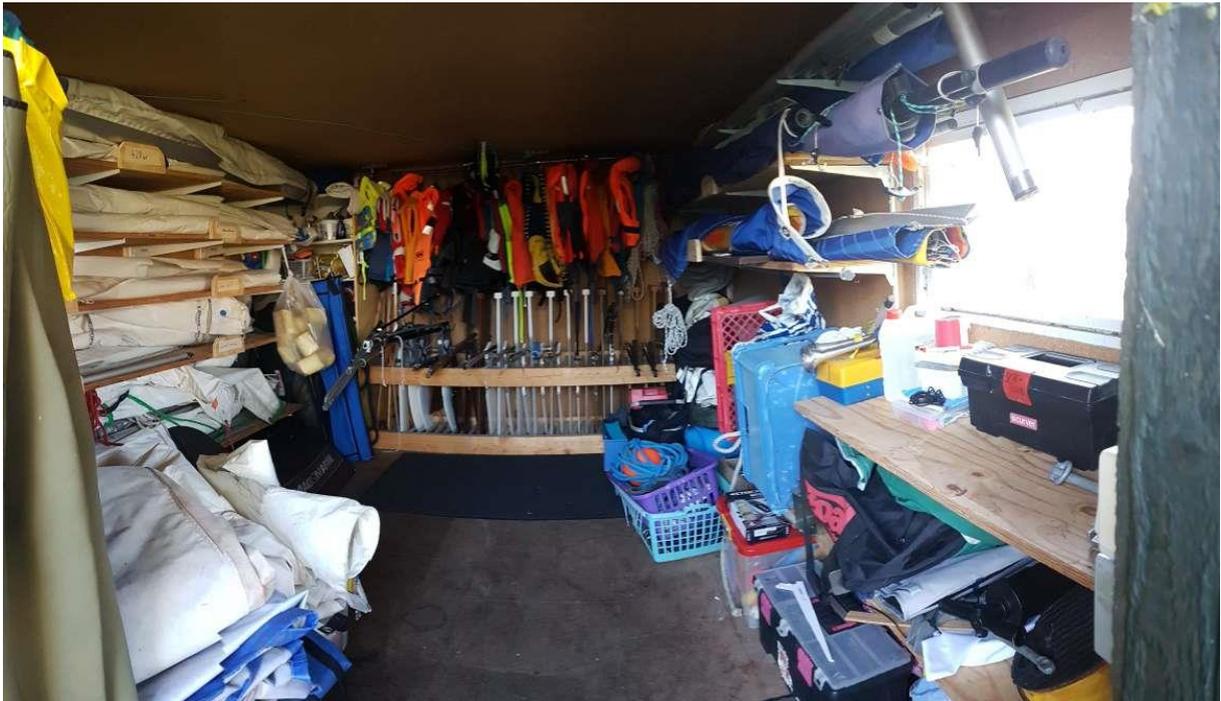
Vielleicht könnt ihr euch vorstellen, welche Gedanken uns durch den Kopf gehen. „Wer war das? Jemand aus dem Verein?“ „Nein, das glaube ich nicht; so etwas macht doch keiner bei uns.“ „Aber wer soll es sonst gewesen sein?“ Usw usw usw...

Wir fühlen uns in eurem Kreis auf Schanzenberg sehr wohl. Aber nun sind wir doch ein bisschen ratlos und wünschen uns zwei Dinge: Dass wir gegenseitig auf uns und unsere Sachwerte achten. Und dass man mit uns redet, wenn es echte Probleme zu lösen gibt – anstatt solch einen gemeinen Weg zu wählen.

Eure Familie Maack

Sven Olaf (Ole), Christiane und Lasse





Bleibt gesund und fröhlich
Thomas

23.10.2021